

**Protokoll der Mitgliederversammlung des MGC
Miniaturgolfclub Ostheim/Rhön e.V.
am Samstag, 19. März 2011, um 14.00 Uhr:**

Beginn: ca. 14.10 Uhr

Ende: ca. 15.15 Uhr

Anwesende: 14 stimmberechtigte Mitglieder

(siehe bitte Teilnehmerliste anbei. Wird in Print-Form zugestellt)

Versammlungsverlauf:

Vorsitzender Horst Luther begrüßte die erschienenen Mitglieder.

Zunächst erhoben sich die Versammelten von den Plätzen, um der im Berichtsjahr Verstorbenen zu gedenken.

Den verstorbenen Mitgliedern

Kurt Luther und
Karlheinz Stiel

wurde von den Versammlungsteilnehmern eine Gedenkminute gewidmet.

Die Tatsache, dass die Mitgliederzahl im Jahresverlauf 2010 um 2, also leicht gesunken ist, stand ganz am Anfang des Berichts und stimmte alle nachdenklich, auch wenn dies in vielen Vereinen, auch anderen Zuschnitts und mit verschiedener Vereinstätigkeit, ähnlich auftritt. Dieser Rückgang sei „nicht dramatisch“, aber Ansporn zu mehr werblichem Auftreten. Größere Anschaffungen und Ausgaben im zurückliegenden Jahr waren:

- ca. 1.700 Euro für Neuanschaffungen
- ca. 800 Euro für Reparaturen und Ersatz- bzw Verschleißteile für den Rasenmäher;
- ca. 1.000 Euro für die neuen Vereins-Trikots.

Die Mitgliederbeiträge bewegen sich am „unteren Ende“ der möglichen Skala und seien kaum noch „kostendeckend“. Man versucht bisher mit Erfolg, diese Mindereinnahmen auf der einen Seite durch verschiedene Aktionen und Vereinstätigkeiten , die „etwas Geld bringen“, wettzumachen.

Zwei Mannschaften für Erwachsene seien mit im Wettbewerb, auch eine im Bereich der Jugend. Dies sei für einen so kleinen Verein nicht unbedingt selbstverständlich. Besonders gut aufgenommen worden waren in 2010

- a) der Vereinsausflug, der ein Höhepunkt des vergangenen Jahres war und

b) das Besucherturnier mit 79 Teilnehmern.

Etwas weniger erfolgreich war die offene Stadtmeisterschaft. Ohne die zahlreichen Teilnehmer aus dem Fuldaer Land hätte der MGC dabei sehr „alt ausgesehen“. Erwähnenswert sind noch einige kleine internen Feste, wo auch finanziell „etwas hängenblieb“.

Mit einem Dank an alle Funktionsträger und die aktiven Mitglieder schloß Horst Luther seinen Bericht, nicht ohne zu erwähnen, dass ein Verein immer ein „gutes Team“ braucht. Einzelkämpferei mache hingegen wenig Spass.

Der Kassenbericht des Vereinskassiers Harald Pettrich war kurz und bündig. Dafür jedoch um so positiver und erfreulicher. Die Einnahmen waren deutlich höher als die Ausgaben, so dass am Ende der Berichtsperiode ein höherer Plus-Saldo stand, der die liquiden Mittel ausweislich Konten und Kassenbestand stark ansteigen liess.

Nach einem Kurzbericht der Revisoren, die dem Kassierer eine seriöse und sorgfältige Kassenführung bescheinigten, sehr korrekt zu sein und hohes Lob zu verdienen, wurden auf deren Antrag Kassier und Vorstandschaft per Mitgliedervotum entlastet.

Sportwart Ingo Helmerich wiederholte die erfreuliche Tatsache, dass in der kommenden Saison drei Mannschaften „spielen“. Es geht dabei um die Landesliga. Ostheim habe sich beachtlich nach vorn gekämpft. Er lobte die Erfolge der Vergangenheit und gab einen Ausblick auf das kommende Jahr. Er sieht eine Reihe von Ansatzpunkten, dass der MGC eine weitere Positionsverbesserung im bayerischen Vereinsvergleich erreichen kann.

Platzwartin Gaby Hassmann gab einen kurzen Bericht. Es sei keine leichte Aufgabe, eine so große und anspruchsvolle Anlage, wie die in Ostheim ständig „gut in Schuß zu halten“ und rief die Jüngeren, insbesondere auch die Aktiven dazu auf, hier und da einmal mit Hand anzulegen. Im großen Team arbeite es sich besser und für jeden Einzelnen sei es dann auch viel leichter.

Schriftführer Klaus Ginkel wies darauf hin, dass es in Deutschland ca. 300 Vereine mit annähernd 11.000 Mitgliedern gibt. Mini-Golf ist ein relativ junger Sport, der in Deutschland zuallererst in Hamburg seit 1950 Fuß gefasst hat. Mit dieser Größenordnung ist Minigolf ebenso vertreten wie die Sportart Rugby.

Unter „Verschiedenes“ wurden dann unter anderem Planungen für 2011 angesprochen. Dazu sollen gehören

- ein Besucherturnier
- eine offene Stadtmeisterschaft
- ein Vereins-Ausflug.

Diese Vorhaben knüpfen nahtlos an das Vorjahr an und sollen Bewährtes fortsetzen. Für den Vereinsausflug erklärten sich Inge Dörr und Harald Pettrich bereit, die Vorbereitungen zu übernehmen.

Sportwart Ingo Helmerich, der Vorsitzende, stv. Vorsitzender Uli Manns und die Aktiven sollen und wollen eine Werbeaktion „Minigolf zum Kennenlernen“ vorbereiten, die nicht nur Übliches nachahmt, sondern auch ausgetretene Pfade verlässt. Der Mini-Golf-Sport sei sportpädagogisch für junge Menschen sehr empfehlenswert. Insbesondere weil nicht verletzungsgeneigt, nicht teuer, disziplinierend für Körper und Geist, kameradschaftsfördernd, teambildend, gemeinschaftsförderlich, wenig „Futterneid“ hervorrufend.

Abschliessend wurde das Ergebnis der Spielerversammlung unterbreitet: 7 Sportler sind fest „gebucht“. Aber es werden noch einige gesucht. Quer durch alle Altersstufen. Je mehr, desto besser, wurde hierzu gesagt.

Mit dem mündlich vorgetragenen Anliegen von Harald Pettrich und Klaus Ginkel, dass Vereine nicht nur „Sparbüchles-Vereine“ sein dürften, sondern auch und vor allem für die „Kundschaft“, das heisst alles für satzungsgemäße Zwecke tun müssten und dass dabei vor allem die Jugendarbeit und Mitgliederwerbung im Vordergrund zu stehen hat, fand die Versammlung nach einer „guten“ Stunde ihr harmonisches und erfolgreiches Ende.

(klaus ginkel)
schriftführer